

Hey, Freunde! So mein Roadtrip von San Francisco aus hat gestartet. Das bedeutet, ich habe San Francisco jetzt hinter mir gelassen. Ich sage jetzt San Frantschüssco, den wollte ich jetzt so lange schon bringen ok, lasst mich! Und ich wollte euch jetzt noch ein bisschen was darüber erzählen, wie ich es fand in der Stadt. Meine Eindrücke und alles drumherum. San Francisco an sich hatte ich eigentlich gar nicht so auf dem Schirm als Stadt, die man ja auch mal besuchen könnte. Klar, ich habe so die Golden Gate Bridge gekannt und alles, halt ein unfassbares Wahrzeichen. Aber an einen Besuch hätte ich jetzt nicht von meiner Seite aus gedacht. Und umso überraschter war ich dann, was die Stadt alles zu bieten hat und auch, was sie für eine Historie hat, was da schon alles passiert ist und was es da halt einfach zu sehen gibt. Richtig, richtig cool auf jeden Fall. Mit so einer Hop-on-Hop-off-Tour habe ich mir dann so einen ersten Überblick verschafft, die ist auch einfach über die Golden Gate Bridge gegangen, diese Big-Bus-Tour.

Und das fand ich auch so cool einfach. Als man aus diesem Tunnel rauskam und dann ist auf einmal diese riesige, wunderschöne Brücke, über die man da fährt, vor einem. Mega. Auf jeden Fall mein ganz persönliches Highlight der Stadt. Ja, aber auch ansonsten hat San Francisco natürlich einiges fürs Auge zu bieten. Die ganzen bunten Häuser. Ich glaube, jeder kennt dieses Postkartensymbol der Painted Ladies, diese bunte Häuserreihe mit der Skyline von San Francisco im Hintergrund. Süße Viertel wie beispielsweise Haight-Ashbury, das hat es mir total angetan. Richtig cooles, buntes Hippieviertel. Und genau das war schon echt cool. Es gab natürlich auch so ein paar Schattenseiten. San Francisco hat halt ein riesiges Drogen- und Obdachlosenproblem. Also das hat man schon in vielen Vierteln auch gemerkt. Das ist natürlich in jeder Stadt immer so eine Sache. Ich hatte aber wirklich das Gefühl, dass es dort auch je nachdem, wo man war, noch mal echt krass ist. Die haben halt auch nach wie vor eine riesige Fentanyl-Krise und leider hat man das auch viel gemerkt. Das hat so ein bisschen das Stadtbild getrübt für mich. Aber je nachdem wo man war - an diesen super touristischen Orten war das halt dann wieder fast gar nicht vorzufinden. Aber ja, schon vorhanden, weil ich natürlich auch immer die Stadt so als Ganzes sehen und entdecken möchte gerne und dann bleibt sowas halt auch einfach nicht aus leider.

Genau, aber ansonsten fand ich es echt cool in San Francisco. Es ist eine sehr, sehr interessante, bunte Stadt, die viel zu bieten hat. Alcatraz habe ich zum Beispiel auch gesehen und noch gar nicht erzählt. Genau, Ich bin ja auch auf die Alcatraz Insel gefahren, hab da so eine Tour gehabt. Es war auch super spannend. Ich habe sehr, sehr viel gelernt und was ich da besonders cool fand, war, dass danach quasi noch so eine kleine Ausstellung war, die einfach so ein bisschen aufgearbeitet hat wie Rassismus, aber auch Sklaverei bis heute sich auf Verhaftungen und Urteile in den USA, aber auch auf der ganzen Welt auswirken. Und das fand ich sehr, sehr spannend. Also die war auch so ein bisschen interaktiv. Es gab viel, was man anfassen und herumschieben konnte. Es hat einen echt gefesselt. Und ja, wenn ihr da seid, unbedingt auch noch ne halbe Stunde dranhängen, sich Zeit nehmen, alles durchlesen, um diese Ausstellung einfach noch mitnehmen zu können. Ja, so, das war mein San Francisco Trip. Jetzt geht es weiter. Der Roadtrip beginnt jetzt. Ich freue mich sehr, ich liebe Roadtrips. Habe ich ja in Island noch mal so festgestellt. Und ich glaube, das wird richtig cool.